

5.11.22



PREIS 15 MARK

Hannover, 1923

Die Städtischen Kollegien protestieren gegen die Besetzung des Ruhrgebiets durch die Franzosen.

Protestkundgebungen vor dem Opernhaus (Nationaler Trauertag). Ruhrspenden zugunsten der betroffenen Bevölkerung.

Bei Streiks und Unruhen im Rahmen des Generalstreiks gegen die Regierung Cuno kommen vier Arbeiter ums Leben.

Der Oberpräsident löst die Ortsgruppe Hannover des Schlageter-Bundes auf.

Eine deutsch-völkische Protestkundgebung gegen die nach dem Münchner Putschversuch vom 9.11.1923 erfolgte Verhaftung Hitlers und Ludendorffs wird von der Polizei aufgelöst.

Im BVK wird ein gegen Oberbürgermeister Leinert beantragter Mißtrauensantrag abgelehnt.

Die Inflation treibt ihrem Höhepunkt zu. Vor der Verkündung über die Errichtung am 16.10. und die Einführung der Rentenmark steht der Dollar bei 40 Mrd. Mark. 1.850 g Brot kosten 210 Mrd., eine Straßenbahnfahrkarte 90 Mrd.

Nach der Währungsreform beträgt der Gesamteinlagenbestand der Stadtparkasse im 100. Jahr ihres Bestehens nur noch 136.000 RM.

Etwa 20 % des städtischen Haushalts müssen für Armenpflege und Fürsorge ausgegeben werden. Nahezu jeder 5. Einwohner empfängt Unterstützung.

Wegen Ausbleibens der Kohlelieferungen aus dem besetzten Ruhrgebiet muss für die städtischen Betriebswerke die teure englische Kohle gekauft werden.

Eröffnung der ersten Technischen Messe in Hannover.

Bei der HAWA läuft der 40.000. Waggon vom Band.

Gründung des Spezialkaufhauses Kaiser und Schrepp (heute: Mäntelhaus Kaiser).

Der preußische Staat erwirbt die Aktienmehrheit der Üstra.

Gründung der Preußischen Bergwerks- und Hütten AG (»Preussag«) in Berlin.

Die Stadtparkasse besteht 100 Jahre.

Gründung der Bank Franz Hallbaum & Co.

Als Ersatz für Hamburg – Fuhlsbüttel wird der Flugplatz in Vahrenwald Zwischenflugplatz für die Linie London – Amsterdam – Berlin – Warschau.

Das erste Heft der von Kurt Schwitters herausgegebenen Zeitschrift Merz erscheint. Erste Merz-Matinee mit Schwitters im Tivoli.

Schließung der Galerie v. Garvens.

Eröffnung der zunächst für fünf Jahre angemieteten Schauburg in der Hildesheimer Straße als Städtisches Schauspielhaus mit einer Aufführung von Shakespeares Der Kaufmann von Venedig. Fortan wird das Opernhaus nur noch einmal wöchentlich vom Sprechtheater benutzt.

18. 6. 23



PREIS 350 MARK

Der 1. Kapellmeister Richard Lert verläßt Hannover.

Schulstreik seitens der christlichen Elternschaft in Vahrenwald wegen der Sammelklassen, die vom Magistrat in der Bürgerschule Vahrenwald für vom Religionsunterricht befreite Kinder eingerichtet werden.

*Wiedereröffnung der alten Heereskrankenanstalt an der Adolfstraße als Standortlazarett.
Inbetriebnahme des Krematoriums auf dem Seelhorster Friedhof.*

Der Neubau des Postscheckamts am Raschplatz ist das einzige öffentliche Bauvorhaben im Jahr 1923.

Wegen der stark nachgelassenen Bautätigkeit wird das städtische Siedlungsamt aufgelöst und seine Aufgaben dem Stadtbauamt übertragen.

Inbetriebnahme der Eisenbahnbrücke über den Mittellandkanal zwischen Kleefeld und Misburg.

Ernst August, Herzog von Cumberland, verstorben.

Heinrich Wilhelm Appel, Gründer der gleichnamigen Delikatessen-Großhandlung, verstorben.

Hermann Mellini (eigentlich Hermann Mehl), der mit seinem Mellini-Theater in der Artilleriestraße die Geschichte des Varietés in Deutschland maßgeblich beeinflusst hat, verstorben.

Als Antwort auf die Ruhrbesetzung werden von vielen Gaststätten Schilder mit der Aufschrift „Franzosen und Belgiern ist der Zutritt verboten“ angebracht.

Brauergilde: Bei der Ausübung des Stimmrechts werden die weiblichen Mitglieder den männlichen gleichgestellt.

Siegmond Seligmann, der die Conti zu einem Unternehmen von Weltgeltung geführt hatte, wird das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Stadtchronik Hannover, Dr. Klaus Mlynek, Dr. Waldemar Röhrbein

Hannover, Montag 18. Juni 1923 – das Wetter in diesen Tagen vor gut hundert Jahren war für die Jahreszeit ungewöhnlich kühl.

Eine Theaterbesucherin oder ein Theaterbesucher hatte sich ein Programmheft des Städtischen Opern- und Schauspielhauses Hannover gekauft – auf dem Programm für diesen Tag stand das Neunte Beethoven-Konzert (I. Reihe) – Große Fuge in B-Dur, 133. Werk – Neunte Symphonie mit Schlusschor über Schillers Ode *An die Freude*, 125. Werk.

Solisteninnen und Solisten sind an diesem Abend Greta Spoël, Maria Schulze-Dornburg, Wilhelm Rabot und Paul Stieber-Walter.

Am Dirigentenpult stand noch einmal Richard Lert – seine Frau war die Schriftstellerin Vicki Baum, die in ihren Erinnerungen *Es war alles ganz anders* ausführlich über die Atmosphäre in der Stadt Hannover und die Anfeindungen gegen ihren Mann berichtet hat.

Was kann uns das Programmheft über das Theater seiner Zeit erzählen? – was über die Geschichte der Stadt Hannover? – oder darüber hinaus?

Die Programmhefte jener 1920er Jahre waren – durchaus bezeichnend – eher durch die zahlreichen Anzeigen geprägt – als durch ihre theatralischen Inhalte – gab es ja in diesen Jahren noch keine opern- oder stückebezogenen Ausgaben.

Gedanken über die Operette – bereits an anderer Stelle veröffentlichte Texte – dazu eine Buchbesprechung des Schriftleiters und dramaturgischen Assistenten Dr. Albert Buesche – seit 1920 an den Städtischen Bühnen.

Und dazwischen sechs Fotografien von Künstlerinnen und Künstlern der Städtischen Bühnen:

Elisa Tuerschmann – Schauspielerin – seit 1916 an den Städtischen Bühnen Hannover

Dr. Rolf Roenneke – Oberregisseur – seit 1918 an den Städtischen Bühnen Hannover

Fridel Mumme – Schauspielerin – seit 1917 an den Städtischen Bühnen Hannover

Fritz Stenitzer-Perron – Sänger – seit 1921 an den Städtischen Bühnen Hannover

Paul Stiebel-Walter – Sänger – seit 1921 an den Städtischen Bühnen Hannover

Luise Schmidt-Gronau – Sängerin – seit 1917 an den Städtischen Bühnen Hannover

Sonst verrät das Programmheft – außer dem eingeklebteten Theaterzettel – nichts weiter über Aufführungen an den Städtischen Bühnen Hannover – keine Spielplanhinweise – keine Premierenankündigungen – keine Theatertexte – keine Szenenfotografien ...

So sind aus heutiger Sicht vor allem die zahlreichen Inserate von größerem Interesse – es sind über 60.

Sie – die aufwendig und liebevoll gestalteten Anzeigen aus allen Branchen – sind Spiegel einer – so scheint es – florierenden Stadt.

Und doch gibt es einen Hinweis, der eindeutig die Zeichen der Zeit und die Situation der 1920er Jahre zum Ausdruck bringt – *PREIS 350 MARK!* – und das Programmheft so zum wichtigen Zeitdokument macht!

Zum Vergleich:

November 1922 – *PREIS 15 MARK*

Juni 1923 – *PREIS 350 MARK*

Wie wir aus den Beständen aus unserer Sammlung wissen, erfolgte die Verteuerung des Verkaufspreises für die Programmhefte der Städtischen Bühnen Hannover in mehreren Schritten.

Nach der eingehenden Betrachtung des Programmheftes aus dem Jahr 1923 bleibt zuletzt doch auch noch die wichtige Frage, wer die expressionistische Gestaltung sowohl für das Titelblatt – als auch für das identische Aussehen für die Werbung von Bahlsen für den Leibniz Keks auf der Umschlagrückseite –übernommen hatte!?

Wir wissen es – noch – nicht!

18. 6. 23



PREIS 350 MARK

> BRISTOL <



**FRÜHSTÜCKSTUBEN
BAHNHOFSTRASSE**

Steinmetz

MOGGE & WALLIS · HANNOVER
 FERNRUF NORD 7166 (NORD 3592) ☆ GEORGSTRASSE 7
Spezialgeschäft für moderne Büro-Einrichtungen u. -Maschinen

*Generalvertreter
 der „Regina“-Schreibmaschine, des „Fixotyp“-Typenschnelldruckers
 und der dazugehörigen Typensetzmaschine „Radiograph“, der Fabrik Victor Meltitzky
 (zeit- und arbeitsparende Organisationen)*

Wir empfehlen uns zur Lieferung aller modernen, zeit- und arbeitsparenden Einrichtungen und
 Hilfsmittel sowie Büroutensilien und bitten um Besichtigung unserer Ausstellungsräume

Größte Büromaschinen-Reparaturwerkstatt am Platze



Parfümerie Baier

TOILETTE WAREN REISE ARTIKEL LEDER WAREN

Bahnhofstraße (Rheinischer Hof)

ANZEIGEN DES STÄDTISCHEN OPERN- UND SCHAUSPIELHAUSES HANNOVER

HERAUSGEBER: DIE INTENDANZ * SCHRIFTFLEITER: DR. BUESCHE



Operette.

Von Univ.-Prof. Dr. Hermann Abert, Leipzig.

Wir verstehen unter Operette heutzutage für gewöhnlich die Form der heiteren Operngattung, die von dramatischen Ansprüchen höheren Grades ganz absieht und sich lediglich an das Unterhaltungsbedürfnis der breiten Massen wendet. Sie hat es nur mit der vor aller Augen liegenden, gemeinen Wirklichkeit zu tun und verzichtet im Gegensatz zur komischen Oper auf alle höheren symbolischen Werte. Wo sie auf Typen ausgeht, holt sie sie aus der Sphäre des Alltags und verzichtet seit ihren Anfängen bis auf heute selten darauf, sie dem Publikum im Hohlspiegel der Karikatur vorzuführen, d. h. sie greift an der betreffenden Figur eine einzelne Eigenschaft, wie z. B. Geiz, Selbstbewusstsein usw. heraus und steigert sie ins ungeheuerliche. So ist die Karikatur von allem Anfang an die Seele des Operettenhumors gewesen.

Es hat aber schon in älteren Zeiten bis auf heute eine tragische Operette gegeben, eine vergrößerte und meist auch in der Form knappere Auflage der Operntragik: sie unterscheidet sich von dieser durch ein weit stärkeres Betonen des Stofflichen, durch den Verzicht auf symbolische Werte und durch das Festhalten an einem bestimmten, zeitlich bedingten Ausschnitt aus der Wirklichkeit. Leichte Fasslichkeit und derbsinnliche Wirkungen sind ihre Hauptmerkmale. Die neuere Zeit hat uns in den italienischen Veristenoperen mit ihren deutschen Nachzählern dafür sinnfällige Beweise geliefert. Diese Gattung wird in der Oper so wenig aussterben, wie im gesprochenen Drama jene bekannte Richtung, die das vor aller Augen liegende „Aktuelle“ für das dramatisch einzig „Wahre“ ansieht. Die ästhetischen Fragen, die diese Gattung stellt, würden eine besondere Betrachtung erheischen, zu der hier der Raum fehlt, ich kehre deshalb zur Operette im landläufigen, oben angedeuteten Sinne zurück.

Sie ist im Gegensatz zur Bildungskunst der ernsten Oper von Hause aus ein Kind des Volkes gewesen und hat in zahlreichen dramatischen Aufführungen, Aufzügen u. dergl. eine stattliche Ahnenreihe aufzuweisen, noch lange ehe man von einer eigentlichen Operette in späterem Sinne reden kann: in Italien, wo sie dank der besonderen Anlage des Volkes für mimische Darstellung bald zur Blüte gelangte, stand sie sehr stark

unter dem Einfluss der einheimischen Stegreifposse. Und als im 17. Jahrhundert die ernste Oper zur Blüte kam, mischte sich in deren Bau allmählich auch die komische ein, und sogar in Form der Parodie. Es kam nicht selten vor, dass eine hochtragische Szene zwischen Fürst und Prinzessin gleich darauf von Kammerdiener und Zofe parodiert wurde. So hat der Geist Offenbachs längst vor Offenbachs Auftreten die komische Opernkunst aller Länder beherrscht; man denke nur an die köstlichen Unterweltsszenen in Goethes „Scherz, List und Rache“. Italien, speziell Neapel und Venedig gebührt der Ruhm, die Gattung erstmals zur klassischen Höhe geführt zu haben. Hier wurde sie vor der Versandung, der sie in moderner Zeit rettungslos verfallen scheint, bewahrt, indem sich bedeutende Meister wie Pergolesi ihrer annahmen und sie bei aller Wahrung ihres volkstümlichen Grundcharakters durch sorgfältige Charakteristik und treffende Situations-schilderung auf eine höhere künstlerische Stufe hoben. Allerdings verfiel sie bald darauf auch der Gefahr der Ueberbildung, indem sie mitunter dichterische und musikalische Züge aus der ernsten Oper übernahm, die sich auf diese Weise an ihrer ungezogenen Schwester für so manchen Spott rächte. Trotzdem aber kann man sagen, dass in Italien die Operette den Weg der künstlerischen Veredlung im grossen und ganzen mit Erfolg zurückgelegt hat.

Auch die französische Operette war von Hause aus ein Kind der Strasse und des Jahrmarkts; sie fand zudem bald in Lesage einen Poeten, der ihrem lockeren Wesen einen höheren Schliff gab. Auch hier spielt die Parodie der ernsten Oper eine grosse Rolle, und noch zu Glucks Zeiten galt die Zahl der Parodien, die ein ernstes Werk hervorrief, als ein Gradmesser für dessen Erfolg. Daneben aber wurde die Operette in Paris sehr rasch zum Spiegelbild des Alltags in politischer, sozialer und künstlerischer Hinsicht.

In Deutschland hat die Operette das ursprünglich englische Vorbild sehr bald mit dem französischen vertauscht. Die Singspiele von Weisse und Hiller wandeln stofflich genau in denselben Bahnen, nur dass ihnen Hiller noch einen Zusatz aus der italienischen Buffooper und aus dem eben damals mächtig emporblühenden volkstümlichen deutschen Liede verlieh. Mit den französischen Mustern halten diese Singspiele freilich keinen Vergleich aus. An die Stelle der gallischen Anmut tritt ein ziemlich hausbackenes Wesen, das vor allem stark zur Rührseligkeit neigt, und vollends nach der Seite des Humors hat Hiller seinen Nachfolgern noch sehr viel zu tun übrig gelassen. Was die dichterische Seite betrifft, sind die Deutschen überhaupt stets stark hinter den Romanen zurückgeblieben, dagegen wölbte sich über ihrem Singspiel zeitweise der Himmel Mozarts und später Webers. Auch hier gelang es somit, die ganze Gattung auf eine höhere Stufe zu heben.

So trat die ursprüngliche primitive Volkskunst in allen Ländern merklich verändert und mit gesteigerten künstlerischen Ansprüchen in das 19. Jahrhundert ein. Am treuesten bewahrte Italien seinen alten Buffogeist; in Frankreich wurde das alte Gut durch die geistreiche Konversationsoper der Boieldieu, Adam, Auber usw. weitergebildet, während in Deutschland

eine Spaltung eintrat: neben der Volksoper Lortzings, des begabtesten Nachfahren Hillers, entwickelte sich die romantische Richtung unter Weber und Marschner immer weiter, bis sie endlich in der hohen dramatischen Kunst Wagners aufging. Dafür ist den Deutschen aber auch eine eigentliche komische Oper, von einzelnen glänzenden Ansätzen abgesehen, bis auf heute versagt geblieben.

Das entfesselte Theater.

Seit Max Reinhardt dürfte Tairoffs Moskauer Kammertheater auf dem Gebiete des Theaters die Erscheinung von grösster Allgemeinbedeutung sein. Dieses Theater, dessen Schöpfer und Leiter ein mit hinreissendem Temperament geschriebenes ausserordentlich instruktives Buch über sein Lebenswerk herausgegeben hat*), ist entstanden aus der Opposition gegen die naturalistische und gegen die Stilbühne. Es will die dort geltenden Einstellungen von der Literatur bezw. von dem schönen stilvollen Bilde her zum Theater überwinden und strebt die Neugeburt des Theaters vom Schauspielerischen her an; d. h. der Schauspieler (dessen Ideal: der „Meisterschauspieler“) soll wieder — wie etwa auch der Schauspieler der italienischen Stegreifkomödie — der eigentliche und ausschlaggebende Künstler auf dem Theater sein, gegen den Musik, Bühnenbild und vor allem die Literatur zurücktreten. Tairoff steht auf dem Standpunkte, dass es eine Blütezeit des Theaters nur ohne den Anschluss an die Literatur gegeben habe: „Wir wissen, dass die Blütezeiten des Theaters dann eintraten, wenn das Theater auf geschriebene Stücke verzichtete und sich seine eigenen Szenarien schuf. . . Das Verhältnis des Theaters zur Literatur besteht also darin, dass es sie auf seiner gegenwärtigen Entwicklungsstufe als Material benutzt. Und in der Tat zeigt Tairoff eine grosse Vorliebe für Halbdichtungen in seinem Spielplane. Greift er auf echte Dichtung zurück (etwa Racines „Phädra“), so ist ihm das nur mehr oder weniger zufälliges „Material“. Sein Spielplan hat keine andere Linie (Sakuntala, Dramatisierungen E. T. A. Hoffmanns, Oscar

*) Alexander Tairoff, Das entfesselte Theater. Aufzeichnungen eines Regisseurs. Gustav Kiepenheuer Verlag, Potsdam 1923.

Elektromotoren / Staubsaugapparate

In jeder Grösse und Spannung sofort ab Lager lieferbar. Grösstes Lager am Platze

WOTAN

Elektrizitäts- und Maschinengesellschaft m. b. H. vorm. H. W. Näther
gegründet 1907

Grosse Wallstr. 3 HANNOVER Fernruf N. 2714

Wilde) als die des Theatralischen; wie denn bewusst das Ziel ist: „Theatralisierung des Theaters“. Darunter versteht Tairoff eine Durchdringung der Gesamtheit „Theater“ von dem Standpunkte des Schauspielers aus: Zunächst müsse dieser in gründlicherer und vielseitiger Weise vorgebildet sein (Heranziehen des Tanzes, der Akrobatik, der Jongleurkünste, Vorbedingung zum Berufe ein schöner Körper — Dinge, die beim naturalistischen Schauspieler erlässlich, ja verpönt waren; es ist die Entwicklung zum „Meisterschauspieler“). — Tairoff ist Gegner des Regisseurdespotismus: „Damit die szenische Handlung gesetzmäßig und nicht chaotisch ablaufe; damit sie sich nicht in einander widersprechende, sondern in harmonisch auf einander abgestimmte Formen ergiesse und im Endresultat als ein einheitliches Theaterkunstwerk in Erscheinung trete, ist augenscheinlich ein Jemand nötig, der — dieses Resultat schöpferisch anstrebt — die entstehenden Kollisionen reguliert und ihnen ihre Richtung weist, indem er sie mildert, verstärkt, aufhebt und neu erschafft, um die ganze Handlung zu harmonischer Vollendung zu führen. Dieser „Jemand“ ist der Spielleiter. Tairoff macht da eine Schwenkung von dem noch jetzt meist gültigen Typ von Regisseur, der in den Schauspielern nur Stoff für seinen künstlerischen Macht- und Schaffenswillen sieht, zu dem Regisseur, der im Schauspieler die gleichgewichtige Individualität respektiert und sich nur zur Harmonisierung, aber nicht zur gewaltsamen Ausprägung berufen fühlt.

Für das Bühnenbild bringt Tairoff wesentlich neue Ideen. Er geht von dem Wunsche aus, dem Schauspieler einen Schauplatz zu geben, der ihn nicht mehr als Farbfleck in einem Gemälde erscheinen lässt, sondern der seine Ausdrucksmöglichkeiten stützt, und gelangt zu der Forderung nach einem irrationalen Kubismus.

So anregend, bedeutend und verführerisch Tairoffs Darlegungen sind — wie mutig ist schon diese Abfuhr an den gerade heute wieder bei uns grassierenden Wunsch, das Theater in den Dienst einer Massenideologie zu stellen —, ebenso vorsichtig muss man damit sein, die Gültigkeit von Tairoffs Zielen auch auf Deutschland zu übertragen. Russland ist das Land ohne dramatische Literatur (das naturalistische Milieudrama hat die Form des Dramas nur ziemlich äusserlich). Tairoff fand kein Drama eigenen Geblütes, an das er seine Theatererneuerungen anlehnen konnte. So war es vielleicht mehr Not als ursprünglicher Wille, „unliterarisch“ zu sein, und es besteht für ihn die grosse Gefahr, spielerisch zu werden. Das ist aber gerade das, was unserer deutschen Theaterkunst gefährlich werden kann. Bei uns können — aus ursprünglicher Veranlagung und Konsequenz der bisherigen Entwicklung — Literatur und Theater nicht getrennt werden. Sie haben sich gegenseitig nötig, um aus dem andern stärkste Lebensäfte zu saugen. Das eine erlebt seine Blüte nur in der des andern. — Sind zwar so die Endziele Tairoffs und die des deutschen Theaters (um trotz der unterschiedlichsten Zielstrebigkeiten diesen Sammelbegriff für die ausschlaggebenden Tendenzen des deutschen Theaters zu gebrauchen) so verschieden wie nur denkbar: hier Theatralisierung, hier Vergeistigung, so sind Tairoffs Abhandlungen

Fortsetzung auf Seite 21

Zum Königlichen Hof

CHR. KASTEN ERBEN

Reichhaltige Mittags- und Abendplatten

Im Weinrestaurant auserlesene Weine

Tuchhandlung im Volksheim

Nikolaistraße 10

Größtes Lager in Herren-
und Damen - Stoffen

J. JAHN · HANNOVER

Besichtigen Sie meine Auslagen

Ständiger Eingang von Saison-Neuheiten
Fernsprecher Süd 9139

FÄRBEREI BODE · HANNOVER

Abteilung für Teppiche
Polstermöbel, Wandbe-
spannungen, Gardinen
Pelzgerberei, -Färberei



Klagesmarkt 16/17
An der Christuskirche 26
Fernspr.: Kontor: Nord 1972
Expedition und Hauptladen:
Nord 1973. Postscheckk. 11974

Schönfärberei

Wollspinnerei

Gegründet 1884

Chemische Waschanstalt



ELISA TUERSCHMANN

**KASTENS
HOTEL
Restaurant
Georgshalle**

Theaterplatz 8—12

Gegründet 1856

Haus allerersten Ranges

Weinhandlung

Im gleichen Familienbesitz:

**HOTEL
LUISENHOF**

Luisenstraße 2/3

Hotel mit Einheitspreisen

CREMOSA

Sprengel

**HOCHFEINE SCHOKOLADEN
PRALINEN — KAKAOS**

Audi

Der deutsche Qualitätswagen

Generalvertr.: **Strümpfel & Schäfer**, Oesterleystr. 17
Einstellhallen und Reparaturwerkstatt .. Fernsprecher S 3580

Elegante Damenmoden

D. Heimbach, Karmarschstr. 2

Täglich Eingang von Neuheiten in Kleidern für die Straße u. Gesellschaft, Jackenkleidern, Mänteln, entzückenden Blusen und Jumpern
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben
nach neuesten Modellen

Personenwagen

5/14 - 20/55 PS.



DIXI

Lastkraftwagen

Tragfähigkeit 2-5 T.

Telephon
N 535, 2734, S 9692

Bischoff & Hamel Goserlede 5 und 6
Grösste Einstellhalle und Reparaturwerkstatt im Zentrum der Stadt

DAAG

Lastkraftfahrzeuge für alle Spezialzwecke

Generalvertr.: **Strümpfel & Schäfer**, Oesterleystr. 17
Erstklassige Reparaturwerkstatt .. Fernsprecher S 3580

Fritz Ahrberg

Aktiengesellschaft

Bedeutendste Wurst-, Aufschnittwaren- u. Fleischkonservenfabrik

Hannover-Linden



Dr. ROLF ROENNEKE

Niedersächsische Handelsbank

Filiale der Hamburger
Privat-Bank von 1860

Aktiengesellschaft

HANNOVER

Schillerstraße Nr. 34

Fernruf: Nord 3854, 7298

Drahtanschrift:
Handelsbank



Handelshof

Hannover, Bahnhofstrasse

Besitzer: Hans Ott

Das vornehme Restaurant und Café

Neue Hauskapelle 5-Uhr-Tee Sonntags Früh-Konzert

Brauchen Sie ein Geschenk
für Hochzeit, Verlobung, Geburtstag



Bei mir findet jeder etwas
Passendes!

Kristall, Porzellan

Steingut, Luxuswaren

Große Auswahl in Waschgarnituren, Tafel- und Kaffeegeschirren

Theodor Thur, Heiligerstraße 13

Fernsprecher Nord 3092

Gingang auch Georgstraße 14, Haus Klee



Vorzügliche Verarbeitung
Erstklassiges Material
Mäßige Preise

sind die Merkmale unserer Damen-,
Herren- und Knaben - Kleidung
Eigene Maß- u. Konfektions-Werkstätten

**Elsbach &
Frank**

Das Haus für erstklassige Kleidung

Hannover-Hildesheim

Kunstwerkstatt für alle
Streichinstrumente



Großes Lager alter u. neuer Meister
Geigen, Cellos, Bässe u. s. w.
KARL RICHTER
HOF-INSTRUMENTEN-MACHER
Fernruf 54094 HANNOVER, Lavesstraße 8

Elegante

Maßanfertigung

von
Mänteln, Kostümen und Straßenkleidern
In- und ausländische Stoffe

A. CZERNY

Königstraße 4 • Fernspr. S. 4846



FRIDEL MUMME

Die
**Briefmarkenhandlung
 Nicolaus Müller**

HANNOVER

Gretchenstrasse 50
 (Eingang Alte Celler Heerstrasse)

k a u f t

Einzelmarken, Marken auf
 Brief sowie ganze Samm-
 lungen zu höchsten Preisen.

Fernruf Nord 9295

**HAND-U.
 MASCHINEN-
 STICKEREI**

HOHLSAUM

KUNSTGEWERBL.
 TEXTILIEN
 ALLERART

**HAND-
 ARBEITS-
 MATERIAL**

AUFZEICHNUNGEN
 WOLLSTEIN-
 HANDARBEITS-
 MUSTER

HANDARBEITSHAUS

BUCHHEISTER

GRUPENSTR. 24

TANZ-SCHULE
BIEHL

HANNOVER-LIST
GOBENSTR. 38 ✕ FERNSPR. SÜD 6666

Gründliche pädagogische
Ausbildung in den
modernen Tänzen
in Zirkel und Einzelunterricht

Blumen für Mode u.
Dekoration
Reiher alle Arten Pa-
radies, Kronen,
Gura, Casuar usw.
Strauß Bandeaux,
Phantasie,
Halskrausen usw.

Größtes Spezialgeschäft am Platze

M. Petersen & Co.
Schillerstr. 22
Ecke Andreaestr., kein Laden



**J. NÄHRER
HANNOVER**

Alte Celler Heerstrasse 61A ♦ Fernruf Nord 1471



**Bindfaden- und Seilerwaren-Grosshandlung
Größtes Spezialgeschäft in Wäscheleinen**

Die siegreichen Qualitäts-Typen

12/40 PS 6 Zylinder, 7/23 PS 4 Zylinder



STEYR



sind sofort lieferbar

Steyr-Automobile, Verkaufsabteilung Hannover

Klagesmarkt 1 (neben Hotel Amsterdam) Fernruf Süd 8040

Gelegenheitskäufe in Personen- und Lastwagen-Reifen und Autozubehörteilen

Werkstätten Bernard Stadler AG. Paderborn

Verkaufsstelle in Hannover, Thielenplatz 3

Vertreter: Gustav Puls



Zusammenarbeiten von Kaufmann, Künstler und Handwerker. Im neuzeitlichen Geiste durch Max Heidrich entworfene Zimmereinrichtungen; gediegen, bequem, von durchdachter Zweckmäßigkeit und Sachlichkeit, in sich schön durch die Wirkung des Holzes und die feinfühlig abgewogenen guten Verhältnisse der Formen. Verarbeitung bestgepflegter Hölzer; nur allerbeste Polsterzutaten. Maschinenbetrieb zum Ausarbeiten des Holzes; sorgfältiger handwerksmäßiger Zusammenbau auch der ganz schlichten Stücke. Einzelanfertigung in verständnisvollem Eingehen auf besondere Wünsche.

**Stoffe · Teppiche · Beleuchtungskörper
Auserlesenes Kunstgewerbl. Kleingerät**

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Theaterstraße 11/12 **Filiale Hannover** Theaterstraße 11/12

Aktienkapital und Reserven:
3 Milliarden

Sorgfältige Erledigung aller Geschäfte des Bankfaches

Annahme von Geldern zur Verzinsung
Stahlkammer
Beratung in Steuerangelegenheiten

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

„Herz“

„Fortschritt“

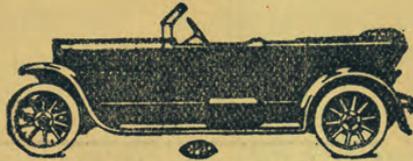
AUGUST KOCH
Modeschuhhaus
34 GEORGSTRASSE 34

„Mella“
Schuhe

„Petto“
Jugendstiefel

**Opel
Wanderer**

Automobile, Motorräder, Fahrräder



FRIEDRICH C. WAGENER Gruppen-
straße 4



OTTO FUSS



Windmühlenstrasse 2 B. I.

**Gross- und Kleinvertrieb von Kohlen, Koks
Briketts für Industrie und Hausbrand
Brennholz jeder Art .. Bester Heiztorf**

Fernsprecher: Nord 1578 und 3070 .. Lagerplatz: Hüttenstr. 17-20

STÄDTISCHES OPERN- UND SCHAUSPIELHAUS

ANFANG

7¹/₂

INTENDANT: WILLY GRUNWALD



Hannover, Montag, den 18. Juni 1928

ENDE NACH

9

Neuntes Beethoven-Konzert (I. Reihe)

Dirigent: Richard Lert.

Grosse Fuge in B-Dur, 133. Werk.

— Pausen —

Neunte Symphonie mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“, 125. Werk

Allegro ma non troppo un poco maestoso. — Scherzo. Molto vivace.
Adagio molto e cantabile. — Finale.

Soli: Greta Spoël, Marie Schulz-Dornburg, Wilhelm Rabot, Paul Stieber-Walter.

Chor: Der gesamte Opernchor verstärkt durch Damen der Musik-Akademie.

Spielplan:

Opern- und Schauspielhaus
Dienstag, 19. Juni, 7¹/₂ Uhr: 9. Beethoven-Konzert (II. Reihe)

Schauburg

Dienstag, 19. Juni, 7¹/₂ Uhr: Masse Mensch
Mittwoch, 20. Juni, 7 Uhr: Vater und Sohn
Donnerstag, 21. Juni, 7 Uhr: Vater und Sohn
Freitag, 22. Juni, 7¹/₂ Uhr: Masse Mensch

Alleinige Anzeigen-Aufnahme für dieses Programm durch die Schlütersche Buchdruckerei, Osterstrasse 63

TAPETENHAUS BEHRE

Hannover, Georgstraße Nr. 11

Tapeten und Dekorationsstoffe
für Freunde schöner Wohnräume

L. Ringelhan & Co.
Vornehme Pelzmoden

Georgstrasse 33

In guter Gesellschaft

finden Sie sich, wenn Sie die Niederdeutsche Zeitung, Hannover, als Tageslektüre wählen. Zuverlässige Berichterstattung, abwechslungsreicher Text, sachmännische Theater-, Musik- und Kunstkritik. Großer Kurszettel. Bevorzugt von Kreisen in Stadt und Land, die nach einer wirklich deutschen Volksgemeinschaft streben und unermüdet mitwirken für das schöne Ziel, eine eigene vaterländische Presse zu besitzen.

Niederdeutsche Zeitung

Druckerei und Verlag A.-G. Hannover, Postfach 124, Verlagsgebäude Deisterstraße 8 (Schwarzer Bär)
Fernruf Nord 1804 8124, 8125 — Probenummern kostenlos



Hahnö

BÜROMÖBEL
RIESENLAGER * BILLIGSTE
PREISE * SEHENSWERTE
AUSSTELLUNG

Hahnö
GESELLSCHAFT FÜR KONTORBEDARF M. B. H.
LUISENSTR. 5 * FERNRUF: NORD 9035

Piano

Gertz

Preiswert und gut

Thielenplatz 3



Seit Jahren

lasse ich meine Wäsche zur vollsten
Zufriedenheit herrichten in der

Neuwäscherei Gelind
Aug. Lessmann

Hengstmannstraße 21 - Fernsprecher N. 3833



FRITZ STENITZER-PERRON

B O B
4/10 5/15

DINOS
8/35 16/72



GENERAL-VERTRETUNG
WERNER SKOPNIK
KÖNIGSTR. 53 / FERNRUF NORD 3835
GUMMI, BENZIN, OELLAGER
AUTO-ZUBEHÖR

F. KOCH & CO.
Abteilung Elektrotechnik
Ausarbeitung und Ausführung elektr. Licht und Kraftanlagen
Grosses Lager moderner Beleuchtungskörper

☆

Brüderstraße 16 / Fernruf Nord 7949 und 8917

J. W. SÄLTZER

Seilwinderstr 9/11 HANNOVER Schriedestr. 29 11

Gegründet 1859

Grösstes Kauf- und Versandhaus
für Manufaktur- und Modewaren
der Provinz Hannover



Grosse Sonder-Abteilungen für
Damen-, Herren- und Kinder-
konfektion, Kleiderstoffe, Seiden-
stoffe, Baumwollwaren, Möbel-
stoffe, Teppiche, Gardinen,
Sportbekleidung, Schuhwaren
Briefmarken-Abteilung



Grosse Arbeitsstuben für Anfertigung
feiner Damen- und Herrenkleidung
Wäscheanfertigung

Jeden 1. Montag im Monat Restetag



PAUL STIEBER-WALTER


Vogell & Pagel
Gegründet 1870
Osterstrasse 83
*

Altbekanntes
Küchenmagazin

**Spezialität:
Moderne Küchen
für Hotels, Anstalten und
Private**

Johann
Weishäupl
Wurst-, Aufschnitt- und Fleischwaren-Fabrik
Hannover
Fernruf Nord 8247 und 9384
22 Filialen am Platze
◆

Treffpunkt
Stadtküche Schwarzer Bär
Neuer Inhaber: Gustav Adolf Ilse
Hannover-Linden
Aufmerksamste Bedienung / Feinste Küche / Lindener Pilsner



**EDUARD
BORMASS**

HANNOVER
GR. PACKHOFSTR. 31/33

Anerkannt leistungs-
fähige und beliebte
Einkaufsquelle für
alle Modewaren und
Bedarfsartikel. ...
Ständige Ausstellung
im Putz-Salon.

Café Astoria

Bahnhofstraße 1
Fernruf Nord 1137



Vornehmstes Haus
am Platze



Astoria-Bar

Theaterplatz 16A



Musik, Gesang



LUISE SCHMIDT-GRONAU

Erstklassige

Herren - Wäsche

Unterzeuge

in Ia Mako und Wolle

elegante

Krawatten

Handschuhe

Schlupfbeckkleider

Damen-Strümpfe

in Seide, Flor, Mako und Wolle

empfiehlt

in reichhaltigster Auswahl

Spezialhaus

HACKETHAL

Alte Celler Heerstraße 51
(Eckhaus Friesenstraße)

Zeiss- und Görz-Prismengläser,
Jagdgewehre, Mauser-Repetier-
pistolen sowie andere Waffen
kauft zu allerhöchsten Preisen



Oskar Benjamin, Nordmannstr. 7 III. links

Telephon Süd 8372

Möbel

Speise-, Herren- und Schlaf-
zimmer, Küchen, Polstermöbel

**Ein Besuch
überzeugt
Sie
!**

RUD. WILHELM
Marktstr. 60, gegenüber der Marktkirche



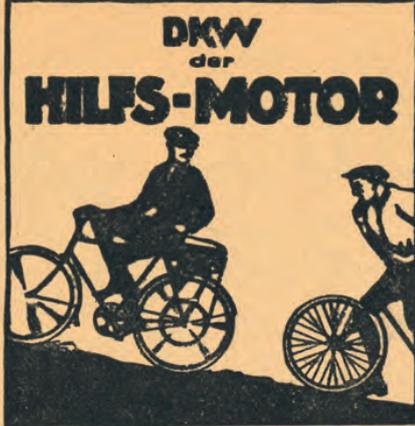
Wer Wert darauf legt, im Theater, in Gesellschaft,
auf der Straße und beim Sport gut angezogen
zu sein, kaufe seine Bekleidung bei der Firma

ERNST ZEYN
HANNOVER, GEORGSTR. 45

größtes, führendes Spezialgeschäft in Herren- und Knabenbekleidung der
Stadt und Provinz Hannover

**Sessel-
Kraftrad**
„Lomos“
nimmt
Jede Steigung

**DKW
der
HILFS-MOTOR**



**Leicht-
Krafträder**
verschiedener Aus-
führung, meistens
ab Lager lieferbar

lässt sich an jedes Rad aufbauen

Zschopauer Motorenwerke J. S. Rasmussen, Büro Hannover
G. m. b. H., Heinrichstrasse 63, Fernruf Süd 8053

LECIN WERK HANNOVER

Easil

**Heilpuder
und
bester Kinderpuder**

**Casil-
pasta**

**Blut-
bildend**

Lecin

Eisen-Eiweiss-Phosphat

Regt den **Appetit** an
Stählt den **Körper**

Macht Nervöse und
Reconvalescenten
schnell arbeitsfähig

**Haut-
creme**

**Knochen-
bildend**

Tricalcol

Kalk-Eiweiss-Phosphat

Zur Festigung der
Zähne und **Knochen**

Fördert den Haarwuchs
Kräftigt den **Körper**
Verhindert Rhachitis

Brauergildehaus

Am Georgsplatz Fernspr. Nord 1750

BIER-, WEIN- U. SPEISEHAUS I. RANGES

Große und kleine Konferenzzimmer für Festlichkeiten
Größter Spezial-Ausshank der Städtischen Brauerei

Neuer Inhaber: Hans Dummel

Fortsetzung von Seite 4.

nicht nur wertvoll vom Standpunkte einer hoch zu schätzenden Gegensätzlichkeit heraus, sondern die Wege, die beide Richtungen zu gehen haben werden, sind in mehr als einer Hinsicht gemeinsam.

Dr. Albert Buesche.

Während dieser ganzen Entwicklung war der Geist, der seinerzeit die Operette ins Leben gerufen hatte, keineswegs abgestorben, sondern machte sich, den veränderten Verhältnissen angepasst, in den Formen der Posse mit Gesang und ähnlichem immer wieder geltend. Da glückte ihr in Frankreich zur Zeit des zweiten Kaiserreiches ein neuer, ebenso eigentümlicher wie glänzender Vorstoss, als J. J. Offenbach in dem kleinen Pariser Theater die Welt mit seinen neuen Operetten überraschte. In genialster und übermütigster Form belebte er damit den uralten Geist der Parodie, der der Operette schon in ihren ersten Zeiten zu den grössten Erfolgen verholfen hatte. Jetzt trat dieser Geist in bedeutend gesteigerter Form auf, denn Offenbach parodierte in seinen klassischen Operetten gleichermassen die Antike, die Herrlichkeit des Kaiserreiches und obendrein noch die grosse Pariser Oper Meyerbeerscher Herkunft. Seine Mittel entnahm er dabei ausser der französischen Strassenchanson namentlich auch der Opéra comique Aubers, der sich in seinen letzten Werken dem lockeren Wesen der Operette bereits merklich genähert hatte. Neben der Parodie aber bildete Offenbach die Form der Operette aus, die sich dann auch in

Fortsetzung auf Seite 22.



Die
neuesten Bücher
auch leihweise
stets vorrätig
☆
**Buchhandlung
Wolff & Hohorst Nachf.**
Aegidienorplatz (Ecke Breite Straße)
Zweiggeschäft: Lister Platz (Ecke Bödekerstraße)

Vincenz Viktorin
Optiker
Kostenlose gewissenhafte Prüfung der Augen
Theater- und Ferngläser jeder Art

Fernspr. N. 456 Andreaestrasse

Die
Briefmarkenhandlung
NICOLAUS MÜLLER

HANNOVER

Gretchenstr.50, Eing.Alte Celler Heerstr.
macht Auswahlen in Marken gegen
erste Referenzen oder Bankdepot

Fernruf Nord 9295

Fortsetzung von Seite 21.

Deutschland der grössten Popularität erfreuen sollte, nämlich die spezifische Grossstadtoperette, die den „süssen Pöbel“ der Hauptstadt umschmeichelt, indem sie seine Sitten und seine hervorstechendsten Typen bei allem leichten Spott im Grunde doch verherrlicht und ihn seine Eigenart voll geniessen lässt.

Wohl aber trat nach Offenbach, und musikalisch zum Teil auch von ihm beeinflusst, auch in Deutschland die Operette in eine neue Blütezeit ein. Die Führung übernahm Wien. Die Donaustadt wurde die Hochburg der deutschen Operette. Endlich blühte auch in Berlin eine eigene Richtung auf, ein ausgesprochen grossstädtisches Produkt, das der Verherrlichung der berühmten „Berliner Luft“ diente und daneben auch schon stark mit dem aktuellen Ausstattungstück, der im letzten Grunde französischen „Revue“ liebäugelte. Der grosse materielle Erfolg einzelner Werke, der alles frühere weit überstieg, machte die Künstler immer hellhöriger für das, was die grosse Masse in moderner Zeit von der ganzen Gattung verlangt. Der szenisch und musikalisch raffiniert aufgeputzte internationale Gassenhauer bilden die Seele. Gewiss ist die Operette noch niemals eine Kunst für höhere Töchter gewesen und wird's hoffentlich auch niemals werden. Aber auch von ihr soll ein Stück schöpferischen Lebens ausgehen, das in seiner Art den Geist befreit; ist diese Bedingung aller Kunst erfüllt, so wird nur der Mucker und Philister über „Unzüchtigkeit“ und „Mangel an Logik“ schelten können. (Aus dem „Tag“.)

Fritz Meyer

Glas- und Porzellan-Geschäft

Gruppenstrasse 10

Markthalle gegenüber

Hans Grundmann
Weingrosshandlung
Hannover

Artilleriestrasse 13

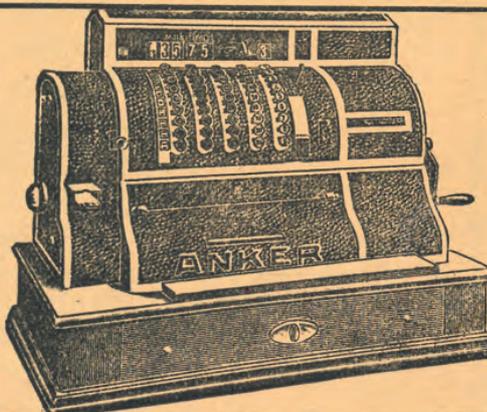
Fernsprecher Süd 7927

**Registrier-
Kontrollkassen
„Anker“**

Deutsches Erzeugnis
seit 1900 bewährt

Kassen für jed. Geschäftszweig
entsprechend eingerichtet
Lager in allen Papierrollen
Mechanische Werkstatt

Verkaufslager Hannover
Andreaestr. 12 .. Fernruf N. 8969



Karosseriefabrik

Leichte, elegante
Karosserien in modernster Ausführung

Spezialität: Patent-Auto-Aufsätze
In wenigen Minuten eine geschloss.
Limousine herzustellen

Verlangen Sie Prospekt!

Wilhelm Pieper, Hannover

Telephon Nord 1419 .. Stephansplatz 12

KARSTADT

Georgstraße 44

Das Haus der guten Qualitäten



Unsere großen Spezial-Abteilungen
bringen stets große Auswahl
zu vorteilhaften Preisen

Herren-Konfektion
Damen-Konfektion
Kinder-Konfektion
Schuhwaren

Handschuhe ◊ Strümpfe ◊ Trikotagen
Herren-Artikel ◊ Damen-Wäsche ◊ Tapiserie

Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Baumwollwaren
Gardinen
Teppiche
Möbelstoffe

Möbel-Haus

Ständige Ausstellung von 100 Zimmern
Beratung für Inneneinrichtung durch
bewährte Fachleute

Schöner Klang verbürgt
durch edelstes Material



Offizielle Verkaufsstellen:
Wilhelm Gertz, Hannover, Thiesenplatz 3
Gebr. Graßman-Steinweg, Lange Laube 47

H·BAHLENS
KEKS-FABRIK
HANNOVER



LEIBNIZ-KEKS